

...mauer oder Insekten in
 ... Auch Beeren und andere
 ... werden von den Gold-
 ... kalen gefressen, selten wer-
 ... größere Tiere wie Rehe er-
 ... Die Tiere nutzen als
 ... zugsräume häufig dicht be-
 ... sene Gebiete und sind vor-
 ... in der Dämmerung und der
 ... t aktiv. Hierdurch werden
 ... von Menschen nur selten
 ... genommen. eb



eines Goldschakals. Sie se-
 üchsen ähnlich. Foto: Privat

Östlicher Teil des Friedhofs ähnelt einem Park

Projekt Die Arbeiten zur Erweiterung und Sanierung des östlichen Friedhofsabschnitts in Dauchingen sind inzwischen fertig. Das Konzept zur Neu- und Umgestaltung hatten die Planer Anfang des Jahres vorgestellt.

Dauchingen. Rechtzeitig vor dem Winter hat eine Fachfirma die Erweiterung und Sanierung im östlichen Teil des Friedhofgeländes in Dauchingen abgeschlossen.

Für etwa 62 000 Euro sind im Bereich des ehemaligen Gräberfelds im östlichen Teil des alten Friedhofes 35 neue Erdurnengräber entstanden. Die schon bestehenden Wege wurden erneuert, neue Baumgräber wurden angelegt und drei Fundamente für künftige Urnenwände errichtet.

Die geschwungene Wegführung wurde hier von dem schon vorhandenen und belegten Urnengräberfeld weitergeführt, was dem Ganzen einen parkähn-

lichen Charakter verleiht. Auch Ruhebänke sind schon gesetzt. Was nun noch fehlt, ist die Pflanzung von weiteren Bäumen und der Bereich für Kindergräber.

Mit dieser Maßnahme schuf die Gemeinde die Grundlage, für die kommenden Jahre eine ausreichende Kapazität an Gräbern

vorzuhalten. Die Firma Schellhammer Garten- und Landschaftsbau aus Mühlhausen/Hegau war für die Erdarbeiten zuständig.

Geplant wurde das neue Urnengräberfeld vom Büro K3 Landschaftsarchitektur aus Villingen-Schwenningen. ser

Die Entwicklung des Friedhofs

Das Konzept zur Entwicklung des Friedhofs hatte

Martin B. Kuberczyk vom Landschaftsarchitekturbüro K3 Anfang des Jahres dem Gemeinderat

vorgelegt. Das Konzept war sehr gut angekommen. Im Jahr 2020 wurden laut Gemeindeverwaltung zwei größere Grabflächen freigeräumt und mit neu-

em Gras bepflanzt. „Im südöstlichen Bereich bietet sich eines davon nun an, für weitere Urnengräber genutzt zu werden“, so die Verwaltung damals. ez



Der Dauchinger Friedhof verfügt nun über weitere 35 Erdurnengräber. Des Weiteren wurden im Zuge der Neugestaltung die Fundamente für weitere Urnenstelen eingebaut. Foto: Gertrud Hauser

line-Infos zur Hochschulreife

Schwarzwald-Baar-Kreis. Ab so-
 ind alle Informationen über
 Möglichkeiten, nach dem
 eren Bildungsabschluss die
 meine Hochschulreife zu
 hen, auf der Internetseite
 andratsamts Schwarzwald-
 verfügbar.

ch dem Mittleren Bil-
 zabschluss stehen Jugend-
 viele Möglichkeiten offen,
 llgemeine Hochschulreife
 eichen. Normalerweise lädt
 esamtelternbeirat der Stadt
 gen-Schwenningen im
 st interessierte Schülerin-
 nd Schüler mit ihren Eltern

zu einem Infoabend ein. Wegen
 der hohen Infektionszahlen der
 Pandemie ist das in diesem Jahr
 nicht möglich, daher das Online-
 Angebot. Die geschäftsführende
 Schulleiterin der beruflichen
 Schulen im Schwarzwald-Baar-
 Kreis, Barbara Hendricks-Kaiser,
 erläutert in einem einleitenden
 Video die verschiedenen Wege
 zum Abitur und die jeweiligen
 Aufnahmevoraussetzungen.
 Weitere Filme erklären die Be-
 sonderheiten der unterschiedli-
 chen Profile. Alle Filme sind un-
 ter [www.lrasbk.de/Dein-Weg-](http://www.lrasbk.de/Dein-Weg-zum-Abitur)
 zum-Abitur zu sehen. eb

Beinahe Schulhausbrand verursacht

St. Georgen. Drei Jugendliche im
 Alter von 14 Jahren 16 Jahren ent-
 zündeten am Samstagnachmittag
 auf dem Schulhof der Robert-
 Gerwig-Schule mehrere erwor-
 bene Feuerwerkskörper. Nach
 dem Abbrennen wurden die
 Überreste in einem dort befind-
 lichen Müllcontainer entsorgt.
 Die glimmenden Reste der Feu-
 erwerkskörper führten zum
 Ausbruch eines offenen Feuers
 und starker Rauchentwicklung
 im Bereich des Müllbehälters.
 Eine 24-jährige Frau, die im
 Schulgebäude einen Lehrgang
 leitete, wurde auf das Feuer auf-

merksam und versuchte, mit ei-
 nem Feuerlöscher den Brand un-
 ter Kontrolle zu bringen. Erst
 durch die Unterstützung der
 Feuerwehr mit 14 Einsatzkräften
 und vier Fahrzeugen konnte der
 Müllcontainer und die glimmen-
 de Fassadenverkleidung der
 Schule gelöscht werden. Der
 Sachschaden dürfte bei mindes-
 tens 5000 Euro liegen. Die 24-
 jährige Ersthelferin wurde we-
 gen eingeatmeter Rauchgase
 vom DRK untersucht, musste
 aber nicht ins Krankenhaus. Die
 drei Jugendlichen gestanden der
 Polizei die Tat. eb

Schwarzwaldbahn gut bewertet

Schwarzwald-Baar-Kreis. Zur Po-
 sition der Schwarzwaldbahn auf
 Platz neun im landesweiten Qua-
 litätsranking für den Schienen-
 personennahverkehr meldete
 sich in diesen Tagen die Wahl-
 kreisabgeordnete Martina Braun
 (Bündnis 90/Die Grünen) zu
 Wort. „Mit fast 80 von 100 Punk-
 ten und einem Platz in den Top 10
 kann sich das Ergebnis sehen las-
 sen“, so Braun. „Was ein beson-
 ders gutes Zeichen ist: Die sehr
 gute Bewertung wäre nicht mög-
 lich, wenn nicht auch die Bürge-
 rinnen und Bürger im Kreis alles
 in allem mit der Schwarzwald-

bahn zufrieden wären. Mit
 Grund: Die Schwarzwaldbahn
 hat sich als pünktlich, zuverlässig
 und belastbar erwiesen. Ich
 fahre gerne damit.“

Die Schwarzwaldbahn ver-
 bindet Offenburg und Singen auf
 einer 149 Kilometer langen Stre-
 cke. Dabei gilt der Abschnitt zwi-
 schen Hornberg, Triberg und St.
 Georgen als besonders interes-
 sant.

Das oben erwähnte Ranking ist
 laut Martina Braun eine wichtige
 Initiative des Landes. Es spornt
 die Unternehmen durch den
 Qualitätsvergleich an. eb